Pressemitteilung

Bonn, 23.05.2025

Sarah Hüttenberend als „Botschafterin für Demokratie und Toleranz“ 2025 ausgezeichnet

Ehrung am Tag des Grundgesetzes in der Urania Berlin // Pressematerialien mit Hintergrundinformationen zu allen Gewinnerinnen und Gewinnern unter bpb.de/festakt-2025-presse

Um das zivilgesellschaftliche Engagement von Einzelpersonen und Initiativen zu würdigen, die sich in besonders herausragender Weise für Demokratie und Toleranz einsetzen, zeichnete die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb heute im Rahmen des Festakts zur Feier des Grundgesetzes am 23. Mai 2025 in der Urania Berlin fünf Personen und Initiativen als „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ aus. Die Ehrung wurde im Rahmen des Festaktes zum Tag des Grundgesetzes zum 25. Mal vergeben.

In diesem Jahr erhielt unter anderem **Sarah Hüttenberend** aus Wuppertal die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung. *„Die Auszeichnung bedeutet mir deshalb so viel, weil sie die Chance von Begegnungen sichtbar macht. Sie ehrt nicht nur mein Engagement, sondern auch all jene, die Teil dieser Vision geworden sind: mutige Zeitzeug:innen, Engagierte voll Tatendrang und junge Menschen mit offenen Herzen, die mir Hoffnung geben. Denn wir verändern diese Welt nur gemeinsam“,* betonte **die Mitgründerin des Vereins ZWEITZEUGEN e. V.,** dessen Zweck es ist, Antisemitismus und Hass etwas entgegenzusetzen**.** Persönlichen Berichte von Holocaust-Überlebenden machen Geschichte emotional zugänglich – und junge Menschen zu "zweiten Zeuginnen und Zeugen". Die Kombination aus Empathie mit kritischem Denken zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, wie sie in ihrem Alltag gegen Ausgrenzung und Hass eintreten können. Der Verein zählt mittlerweile über 100 ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, darunter viele Lehramtsstudierende, und erreicht jährlich rund 10.000 junge Menschen.

Die Laudation für die Auszeichnung als „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ übernahm **Thomas Krüger, Präsident der bpb**. *„Die Ausgezeichneten sind Menschen, die sich kontinuierlich, zum Teil sehr öffentlich exponiert, mit großem persönlichem Mut, unermüdlichem Einsatz, mit ihrer Lebenszeit, ihrem Know-How und mit ihrem ganzen Herzen für uns alle einsetzen“*, so Thomas Krüger.

Neben Sarah Hüttenberend wurden folgende Personen und Initiativen in diesem Jahr als „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet:

Serpil Temiz Unvar, Hanau
Omas gegen rechts Deutschland e. V., Nagold
Fatuma Musa Afrah, Werder
Gianni Jovanovic, Köln

Bildmaterialien sowie Hintergrundinformationen zu den „Botschafterinnen und Botschaftern für Demokratie und Toleranz“ unter: bpb.de/festakt-2025-presse

Pressekontakt:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Pressemitteilungen der bpb abonnieren/abbestellen:
www.bpb.de/presse/IDTORL

Hintergrund:
Jährlich werden von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb bis zu fünf „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet, die durch ein bundesweites Ausschreibungsverfahren ermittelt werden. Diese Menschen oder Initiativen werden damit für ihr besonders herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement geehrt. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 € dotiert. Die Auswahlentscheidung trifft eine Jury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung, des Parlaments, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft. Die Auszeichnung findet im Rahmen eines Festaktes statt, der jährlich am Tag der Verfassung, dem 23. Mai, in Berlin veranstaltet wird. Der Festakt am 23. Mai wurde 2001 durch das Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) ins Leben gerufen und weiterentwickelt. Seit 2023 wird er in der bpb fortgeführt.